

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 02.08.2017.

## **Ansbacher Kälber auf Rekordhoch**

Durchschnittlicher Auszahlungspreis der Bullenkälber bei 620 Euro.

Von den 8 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichte eines der ersten am Markt angebotenen Pazifik-Söhnen das höchste Gebot mit 2.000 Euro. Es stammt aus einer gut entwickelten Everest-Tochter. Ebenfalls einen Spitzenpreis erzielt mit 1.000 Euro ein natürlich hornloses Withof-Kalb. Im Mittel waren die verkauften Zuchtbullenkälber 103 Kilo schwer und erlösten einen Durchschnittspreis von 896 Euro (= 992 Euro inkl. MwSt.).



*Dieses Pazifik-Zuchtbullenkalb erreichte mit 2.000 Euro das höchste Gebot des Marktes*

Die 785 angebotenen männlichen Mastkälber konnten die Nachfrage nicht decken und steigerten ihren Kilopreis auf stolze 6,57 Euro (= 7,28 Euro inkl. MwSt.). Bei einem Lebendgewicht von 88 Kilo liegt der Durchschnittspreis der Mastkälber bei 581 Euro (= 643 Euro inkl. MwSt.). Die 30 bis 40 Tage alten Kälber (300 Tiere) erreichten sogar einen Kilopreis von 6,79 Euro (= 7,51 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80 Kilo Kalb liegt bei 7,49 Euro inkl. MwSt.



*Im Bild ein Ruptal-Kuhkalb und ein Waller-Kalb (VV: Walfried) beide erlösten Spitzenpreise über 500 Euro.*

Mit 443 Euro (= 490 Euro inkl. MwSt.) konnten auch die 74 angebotenen Kuhkälber zur Zucht restlos verkauft werden und ihren Durchschnittspreis erneut steigern. Das höchste Gebot erhielt ein bereits 152 Kilo schweres Herz-Kalb mit 650 Euro.

Auch die 41 aufgetriebenen Kuhkälber zur Weitermast konnten durchwegs flott versteigert werden. Sie steigerten ihren Kilopreis auf 3,96 Euro (= 4,38 Euro inkl. MwSt.). Das Durchschnittskalb mit 84 Kilo erlöste somit 331 Euro (= 367 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 16. August.